

## KoWa Newsletter April 2011

### Inhaltsverzeichnis

1 Heinz Maier-Leibnitz-Preise 2011: Anerkennung und Ansporn für den Forschernachwuchs .....	2
2 „Erkenntnistransfer“ für alle wissenschaftlichen Disziplinen.....	3
3 Atlantikwasser wärmt die Arktis auf.....	4
4 oWing - ein Strömungskraftwerk nach dem Prinzip des Flügelschlags geht in den Test.....	4
5 Konkurrenz zwischen Tank und Teller: „E10 kann Welthunger und Umweltzerstörung steigern“.....	4
6 Grundstein für die Diskussion um zukünftige Wassernutzungsabgaben in Deutschland gelegt.....	5
7 Hochschulen präsentieren Forschung zu Klima und Wasser bei der Europäischen Union.....	5
8 Szenarien für die Energiewende.....	6
9 IÖW/Future-Ranking startet: Welcher Nachhaltigkeitsbericht ist der beste?.....	6
10 Sonderheft: Bioenergie heute und morgen - 11 Bereitstellungskonzepte .....	8
11 Förderung der nachhaltigen Wassernutzung.....	8
12 Neuigkeiten aus der Forschung "rund um die Stadt"   Berichte 1/2011 online.....	8
13 Ausschreibung zum 10. Dresdner Grundwasserforschungspreis 2011.....	10
14 2. Water Research Horizon Conference.....	10
15 11. RNE-Jahreskonferenz: „...und was bedeutet Nachhaltigkeit?“ Der Meinungsplatz .....	10
16 Cities of the Future: Sustainable Urban Planning and Water Management.....	11
17 ISPAC Conference Münster: PAH in Nanoscale and Colloid Matrixes.....	11
18 2nd Istanbul International Water Forum.....	12
19 ISSF 2011. The Seventh International Symposium on Stratified Flows.....	12

## 1 Heinz Maier-Leibnitz-Preise 2011: Anerkennung und Ansporn für den Forschernachwuchs

DFG-Pressemitteilung Nr. 15  
15-März 2011

Auszeichnung geht an zwei Wissenschaftlerinnen und vier Wissenschaftler / So viele Vorschläge wie noch nie / „Bemerkenswert junge Preisträger“ / Verleihung am 9. Mai in Berlin.

Die neuen Trägerinnen und Träger des wichtigsten Preises für den wissenschaftlichen Nachwuchs in Deutschland stehen fest. Der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) berufene Auswahlausschuss wählte jetzt zwei junge Wissenschaftlerinnen und vier junge Wissenschaftler für die „Heinz Maier-Leibnitz-Preise 2011“ aus.

### **Ausgezeichnet werden:**

- Dr. Swantje Bargmann, Ingenieurwissenschaften, Technische Universität Dortmund
- Dr. Markus Friedrich, Neuere Geschichte, Universität Frankfurt/Main
- Dr. Christian Hackenberger, Chemie, Freie Universität Berlin
- Dr. Thorsten Holz, Informatik, Ruhr-Universität Bochum
- Dr. Moritz Kerz, Mathematik, Universität Duisburg/Essen
- Dr. Henrike Manuwald, Literaturwissenschaften, Universität Freiburg

Für die Preisrunde 2011 waren insgesamt 145 Kandidatinnen und Kandidaten aus allen Fachgebieten vorgeschlagen worden – so viele wie noch nie in der 33-jährigen Geschichte des Preises. „Dies zeigt gleichermaßen, wie viele herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler es an den Hochschulen in Deutschland gibt und wie attraktiv der Heinz Maier-Leibnitz-Preis ist“, sagte die Vorsitzende des Auswahlausschusses, DFG-Vizepräsidentin Professor Dorothea Wagner, nach der Entscheidung.

Von den vorgeschlagenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern kamen 22 in die engste Wahl, in der schließlich die aktuellen Preisträgerinnen und Preisträger bestimmt wurden. „Bemerkenswert ist auch das niedrige Alter der in diesem Jahr Ausgezeichneten“, so Wagner weiter. „Vier von ihnen sind unter oder gerade 30 Jahre alt und haben damit schon in besonders jungen Jahren eine herausragende Qualifikation und ein beachtliches eigenständiges wissenschaftliches Profil erlangt“, sagte die DFG-Vizepräsidentin unter Verweis auf die wichtigsten Kriterien für die Auszeichnung. Alle Preisträgerinnen und Preisträger seien zudem bereits in herausgehobenen Positionen in der Forschung und akademischen Lehre tätig, sei es als Juniorprofessorinnen beziehungsweise Juniorprofessor, wissenschaftlicher Assistent oder als Leiter von eigenen Nachwuchsgruppen im Rahmen des Emmy Noether-Programms der DFG.

**[Pressemitteilung mit weiteren Informationen zu den Personen](#)**

## 2 „Erkenntnistransfer“ für alle wissenschaftlichen Disziplinen

DFG Ausschreibung Nr. 13  
17. März 2011

### Ankündigung

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat sich zum Ziel gesetzt, den Austausch von Erkenntnissen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft oder dem öffentlichen Bereich stärker zu unterstützen.

Insbesondere in den Disziplinen außerhalb der Ingenieurwissenschaften wird ein großes, noch unbeachtetes Potenzial gesellschaftlich relevanter Ergebnisse gesehen, das in gemeinsamen Projekten mit Anwendungspartnern weiterentwickelt werden könnte.

**Die DFG plant daher eine Ausschreibung zur spezifischen Förderung von Transferprojekten.** Die Ausschreibung wird im **April 2011** veröffentlicht und soll Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus allen wissenschaftlichen Disziplinen die Möglichkeit zur Antragstellung einräumen.

Voraussetzung ist ein laufendes oder kürzlich abgeschlossenes DFG-Vorhaben, dessen Ergebnisse gemeinsam mit Anwendungspartnern weiterentwickelt werden sollen. Die Anwendungspartner können aus der Wirtschaft oder dem öffentlichen Bereich (z. B. Schulen) stammen. Finanziell gefördert wird nur der wissenschaftliche Partner bzw. die wissenschaftliche Partnerin.

Ein gemeinsames Arbeitsprogramm soll einen intensiven gegenseitigen Austausch von Erkenntnissen über die wissenschaftlichen Methoden einerseits und die Anwendungsfragen andererseits ermöglichen. Das Ergebnis der geplanten Projekte muss im Fall von Partnern aus der Wirtschaft im vorwettbewerblichen Bereich liegen.

Die formale Ausgestaltung der Projektanträge wird sich im Einzelnen nach den Förderrichtlinien des jeweiligen Förderprogramms richten.

Um die Ideen zu sichten und Fragen zu möglichen Projekten und zur Begutachtung ausführlich zu beantworten, wird im Vorfeld zur endgültigen Antragstellung ein Beratungsworkshop mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle in Bonn stattfinden.

Die DFG strebt Förderentscheidungen noch in diesem Jahr an.

### **Ansprechperson in der DFG-Geschäftsstelle:**

Christiane Mohren  
Allgemeine Forschungsförderung  
Tel. +49 228 885-2019  
E-mail: [erkenntnistransfer@dfg.de](mailto:erkenntnistransfer@dfg.de)

### **Hinweise zu Fördermöglichkeiten von Transferprojekten**

### **3 Atlantikwasser wärmt die Arktis auf**

IDW-Online 28.02.2011

Leibniz-Institut für Meereswissenschaften, Kiel

"Science"-Studie: Jüngster Temperaturanstieg in der Framstraße einmalig in den letzten 2000 Jahren

Nie in den vergangenen 2000 Jahren war das atlantische Wasser in der östlichen Framstraße zwischen Grönland und Spitzbergen so warm wie heute. Dies belegt eine Untersuchung von Meeressedimenten am westlichen Kontinentalhang Spitzbergens, die federführend von Wissenschaftlern des Leibniz-Institut für Meereswissenschaften IFM-GEOMAR und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur,

[Zur Meldung in voller Länge](#)

### **4 oWing - ein Strömungskraftwerk nach dem Prinzip des Flügelschlags geht in den Test**

IDW-Online 11.03.2011

Universität Kassel

Kassel. Das Tragflächen-Strömungskraftwerk oWing geht an der Fulda in den Praxistest: Wissenschaftler der Universität Kassel haben sich vom Flügel- und Flossenschlag der Vögel, Fische und Meeressäuger ein Fortbewegungsprinzip abgeschaut, es in einen Prototyp für die Energieerzeugung technisch erfolgreich umfunktioniert und zum Patent angemeldet. Dank dieser Erfindung lässt sich die in Flüssen oder Meerengen vorhandene Strömungsenergie effizient in elektrischen Strom umwandeln. Auch als ...

[Zur Meldung in voller Länge](#)

### **5 Konkurrenz zwischen Tank und Teller: „E10 kann Welthunger und Umweltzerstörung steigern“**

IDW-Online 11.03.2011

Universität Hohenheim

Geschäftsführer des Food Security Centers der Universität Hohenheim sieht durch den Biokraftstoff mittelfristige Risiken für die globale Ernährungssicherung

[Zur Meldung in voller Länge](#)

## **6 Grundstein für die Diskussion um zukünftige Wassernutzungsabgaben in Deutschland gelegt**

04.02.2011

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ

Vor dem Hintergrund geänderter Rahmenbedingungen und neuer europäischer Anforderungen an die Wasserwirtschaft besteht 30 Jahre nach Erhebung der ersten Abwasserabgabe in Deutschland der Bedarf nach einer Prüfung sowohl der existierenden Abgaben als auch möglicher neuer Abgabekonzepte für Wassernutzungen. Deshalb hat das Umweltbundesamt das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) beauftragt, die ökonomischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für eine Weiterentwicklung der bestehenden

[Zur Meldung in voller Länge](#)

## **7 Hochschulen präsentieren Forschung zu Klima und Wasser bei der Europäischen Union**

IDW online 21.03.2011

Universitäten und Fachhochschulen aus Nordrhein-Westfalen präsentieren vor der Europäischen Kommission in Brüssel ausgewählte Forschungsprojekte zum Thema Wasser. Vorgestellt werden dabei unter anderem Untersuchungen zur Beseitigung von Schadstoffen im Trinkwasser, neue Verfahren zur Ausweisung von Überschwemmungsgebieten, die Wasserwirtschaft der Zukunft und vieles mehr.

Zum zweiten Mal präsentieren Universitäten und Fachhochschulen aus Nordrhein-Westfalen vor Vertretern der Europäischen Kommission ausgewählte Forschungsprojekte und Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit, diesmal zum Thema Wasser. Ein entsprechendes Informations- und Dialogforum veranstaltet die InnovationsAllianz der NRW-Hochschulen am 26. Mai in der NRW-Landesvertretung in Brüssel.

Vorgestellt werden unter anderem aktuelle Untersuchungen zu Wasser schonenden Produktionsverfahren, zur Beseitigung von Schadstoffen im Trinkwasser, über neue Verfahren zur Ausweisung von Überschwemmungsgebieten, über die optimale Wasserwirtschaft der Zukunft und vieles mehr. Von Seiten der Landesregierung wird unter anderem Staatssekretär Helmut Dockter in Vertretung von Forschungs- und Innovationsministerin Svenja Schulze teilnehmen.

Im Vorfeld der Präsentationen in Brüssel hat die InnovationsAllianz einen Katalog mit rund 40 Forschungsprojekten von 17 nordrhein-westfälischen Hochschulen zum Thema Wasser veröffentlicht (ISBN 978-3-00-033413-9). Die 60 Seiten starke, englischsprachige Broschüre kann kostenlos über das Servicebüro der InnovationsAllianz bestellt und von der Website der InnovationsAllianz unter <http://www.innovationsallianz.nrw.de> heruntergeladen werden.

Mit der Veranstaltung zum Thema Wasser wird die Reihe "The Universities of North Rhine-Westphalia: Your Partners for European Research Projects" fortgesetzt. Im Juni 2010 hatten erstmals nordrhein-westfälische Universitäten und Fachhochschulen gemeinsam mit Kooperationspartnern aktuelle Forschungsfragen und Lösungsansätze in Brüssel vorgestellt, seinerzeit zu den Folgen der demografischen Entwicklung für Wirtschaft und Gesellschaft. Mehr als 100 Vertreter der Europäischen Kommission sowie Interessensvertreter aus der Europäischen Union, Unternehmen und Hochschulen hatten damals teilgenommen.

[Zur Website der InnovationsAllianz der NRW-Hochschulen](#)

## 8 Szenarien für die Energiewende

IDW Online, 18.03.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte über die Kernenergie und die Machbarkeit einer Energiewende möchten wir auf bereits länger vorliegende Forschungsergebnisse des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) hinweisen. Dabei handelt es sich um Szenarien zum Umbau des globalen und europäischen Energiesystems mit Blick auf die Kosten des Klimaschutzes. Dies soll ein Service sein für Recherchen.

Ottmar Edenhofer, Brigitte Knopf et al (2010): The Economics of Low Stabilization: Model Comparison of Mitigation Strategies and Costs. The Energy Journal, 2010, special issue. (Weltweite Perspektive; u.a. Untersuchung der Relevanz der Kernenergie für den Klimaschutz und ob ein globaler Ausstieg möglich ist; siehe insbesondere Seite 42):

Bitte beachten Sie für o.g. Studie folgende Hinweise zum Copyright (in englischer Sprache): The article is copyrighted and reprinted by permission from the International Association for Energy Economics. The article first appeared in The Energy Journal (Vol. 31, Special Issue 1 on The Economics of Low Stabilization).

### Zur Publikation

Gunnar Luderer et al (2009): The Economics of Decarbonization: Results from the RECIPE model intercomparison. RECIPE Background Paper. (Europäische Perspektive, mit Aussagen zu den einzelnen Wirtschaftssektoren):

### Zur Publikation...

Für die Einordnung dieser Studien könnte folgender Text hilfreich sein:

### PIK Pressemitteilung vom 15.3.2010

Bei Rückfragen können Sie sich jederzeit gern an die PIK-Pressestelle wenden.

## 9 IÖW/Future-Ranking startet: Welcher Nachhaltigkeitsbericht ist der beste?

IDW-Online, 15.03.2011

Bundesarbeitsministerium und Nachhaltigkeitsrat unterstützen Ranking der Nachhaltigkeitsberichte / 150 größte deutsche Unternehmen auf dem Prüfstand / Eigener KMU-Wettbewerb ruft Unternehmen zur Teilnahme auf

Berlin, 15. März 2011 – Heute wurde in Berlin der Start des Rankings der Nachhaltigkeitsberichte deutscher Unternehmen bekannt gegeben. Das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und die Unternehmensinitiative „Future – verantwortung unternehmen“ bewerten die Berichte deutscher Großunternehmen und des Mittelstands. Alle zwei Jahre ermitteln die Expertinnen und Experten auf Basis eines wissenschaftlichen Kriteriensets, welche Unternehmen am besten Rechenschaft über ihre soziale und ökologische Verantwortung ablegen. Das Ranking 2011 wird erneut unterstützt vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und vom Rat für Nachhaltige Entwicklung.

IÖW und Future bewerten die Berichte je nach Unternehmensgröße in zwei getrennten Wettbewerben. Zum einen werden die Berichte der 150 größten deutschen Unternehmen geprüft, zum anderen können Mittelständler ihren Bericht zur Teilnahme am KMU-Ranking einreichen. Die Teilnahmebedingungen stehen online unter <http://www.ranking-nachhaltigkeitsberichte.de>.

Unternehmen müssen Verantwortung für die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft übernehmen. Die systematische Berichterstattung darüber ist zudem ein wesentliches Instrument, um Nachhaltigkeit in Unternehmen weiter als zentrale Handlungsmaxime zu verankern“, so IÖW-Nachhaltigkeitsexpertin Jana Gebauer. Während es für eine Vorreitergruppe der Großunternehmen seit

Jahren zum guten Ton gehöre, regelmäßige Nachhaltigkeitsberichte zu veröffentlichen, habe zuletzt noch immer rund ein Viertel dieser Unternehmen zu ihrer sozialen und ökologischen Verantwortung geschwiegen. Die Branchen Versicherungen, Grundstoffindustrie und vor allem die Nahrungsmittelhersteller bildeten laut Gebauer beim letzten Ranking 2009 die Schlusslichter.

Udo Westermann, Geschäftsführer von Future: „Die letzten Jahre waren wirtschaftlich sehr turbulent, in der Krise mussten viele Unternehmen starke Einschnitte hinnehmen. In unserem diesjährigen Ranking interessiert uns daher besonders, welche Spuren die Krise in den Nachhaltigkeitsaktivitäten der Unternehmen hinterlassen hat, ob der Ausbau nachhaltiger Produktsegmente fortgeführt und die Entwicklung nachhaltiger Unternehmensstrategien verstärkt wurden.“

Das Ranking findet in einem mehrstufigen Verfahren statt, in das die teilnehmenden Unternehmen aktiv einbezogen werden. „Unser Ranking zeichnet sich durch einen transparenten Bewertungsprozess aus“, so IÖW-Expertin Gebauer. „Wir legen der Öffentlichkeit, insbesondere aber den Unternehmen selbst dar, wie wir ihre Darstellungen von der Nachhaltigkeitsstrategie bis zur Verantwortung in der Lieferkette im Einzelnen bewerten. Über die Ergebnisse führen wir einen intensiven Dialog mit den Unternehmen, denn wir wollen mit unserer Arbeit dazu beitragen, dass sich die Qualität der Berichte kontinuierlich verbessert und die Unternehmen für ihr Nachhaltigkeitsmanagement akute Handlungsschwerpunkte ableiten können.“

Das IÖW/Future-Ranking der Nachhaltigkeitsberichte bewertet und prägt seit 1994 die Berichterstattung deutscher Unternehmen über ihre sozialen und ökologischen Herausforderungen und Aktivitäten. Sieger im Ranking 2009 der Großunternehmen waren die Unternehmen BASF, Siemens und BMW, bei den KMU standen Memo, Neumarkter Lammsbräu und Johanssen und Kretschmer auf dem Treppchen. Die Preisverleihung für das aktuelle Ranking ist für Anfang 2012 geplant.

+++++

#### **Redaktionelle Hinweise:**

Weitere Informationen zum Ranking der Nachhaltigkeitsberichte sowie die Teilnahmebedingungen online unter <http://www.ranking-nachhaltigkeitsberichte.de>.

Das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) ist ein führendes wissenschaftliches Institut auf dem Gebiet der praxisorientierten Nachhaltigkeitsforschung. Future e. V. – verantwortung unternehmen ist eine Initiative nachhaltig wirtschaftender Unternehmen, die das Ziel verfolgt, nachhaltige und zukunftsfähige Strukturen auszubauen und unternehmerisches Denken mit den Anforderungen nachhaltigen Wirtschaftens zu vereinen. Das erste Ranking von Umweltberichten führten IÖW und Future bereits im Jahr 1994 durch. Im Jahr 2011 findet das Ranking in der achten Auflage statt.

+++++

#### **Fachliche Ansprechpersonen:**

Jana Gebauer  
Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)  
Potsdamer Straße 105  
10785 Berlin  
Tel.: 030 – 884 594-33  
E-mail: [jana.gebauer@ioew.de](mailto:jana.gebauer@ioew.de)

Dr. Udo Westermann  
future – verantwortung unternehmen  
Am Hof Schultmann 63  
48163 Münster  
Tel: 0251 – 97 316-34  
E-mail: [udo.westermann@future-ev.de](mailto:udo.westermann@future-ev.de)

#### **Pressekontakt:**

Richard Harnisch  
Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)  
Tel.: 030 – 884 594-16  
E-mail: [richard.harnisch@ioew.de](mailto:richard.harnisch@ioew.de)  
URL: <http://www.ioew.de>

#### **Weitere Informationen**

## **10 Sonderheft: Bioenergie heute und morgen - 11 Bereitstellungskonzepte**

IDW-Online 28.01.2011  
Deutsches BiomasseForschungsZentrum

Der Leitfaden „Bioenergie heute und morgen – 11 Bereitstellungskonzepte“ gibt einen Einblick in die Vielfalt der Bioenergiebereitstellung und zeigt an ausgewählten Beispielen exemplarisch, welche Möglichkeiten, Chancen und Konsequenzen mit dem Bau und Betrieb von Bioenergieanlagen verbunden sind.

[Zur Meldung in voller Länge](#)

## **11 Förderung der nachhaltigen Wassernutzung**

IDW-Online 11.03.2011  
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Der Projektträger Innovationsförderung in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) beabsichtigt, im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) Projekte zu fördern, die das Ziel verfolgen, Wasser entlang der Wertschöpfungskette von der landwirtschaftlichen Produktion bis hin zur Lebensmittelindustrie effizienter und nachhaltiger zu nutzen.

[Zur Meldung in voller Länge](#)

## **12 Neuigkeiten aus der Forschung "rund um die Stadt" | Berichte 1/2011 online**

IDW-online 24.03.2011

Die "Difu-Berichte" - der aktuelle Newsletter des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu), Berlin - sind erschienen. Heft 1/2011 greift viele aktuelle kommunalrelevante Themen auf. Neben Forschungsergebnissen und Neuerscheinungen des Instituts informiert die Zeitschrift u.a. über neue Difu-Forschungsprojekte, Fortbildungsberichte und Veranstaltungen rund um das Thema "Stadt".

Die Rubrik "Standpunkt" widmet sicher diesmal dem Thema "Kommunalfinzenzen".

<http://www.difu.de/publikationen/2011/difu-berichte-1-2011.html>

### **INHALTSÜBERBLICK**

#### **STANDPUNKT**

- Kommunale Finanzierung - Alle Potenziale nutzen | Von Stefan Schneider

#### **FORSCHUNGSERGEBNISSE UND VERÖFFENTLICHUNGEN**

- Zukunft der kommunalen Wasser- und Abwasserinfrastruktur
- Nachhaltiges Flächenmanagement: ein Handbuch für die Praxis
- Kommunales Energiemanagement im Gebäudebestand
- Technisches Referendariat: Stärken- und Schwächenanalyse
- Verfahren zur Abschätzung von Verkehrsfolgekosten



- Arbeitshilfe zum Umgang mit innerstädtischen Einkaufszentren
- Raumordnungsplanung und kommunale Planungshoheit

#### NEUE PROJEKTE

- Planspiel „Novellierung des Bauplanungsrechts 2011
- Transnationale Zusammenarbeit im Nordseeraum
- Städtebroschüre zur nachhaltigen Stadt
- Erprobung der Elektromobilität im öffentlichen Raum

#### VERANSTALTUNGEN UND FORTBILDUNG

- Elektroverkehr Chancen und Risiken für den Stadtverkehr
- Elektroverkehr: Hype oder realistische Chance? Ein Streitgespräch
- Jugendhilfe: Sind die Hilfen, die wir anbieten, nicht nur gut gemeint, sondern auch gut gemacht?
- Das Herzstück einer kinder- und jugendgerechten Gesellschaft sind faire Chancen!
- Spielhallen: Trends Probleme Steuerungspotenziale
- Inklusion statt Integration: Hat das deutsche Förderschulsystem noch eine Zukunft?

#### WEITERE RUBRIKEN

- Neue Veröffentlichungen im Difu-Inter- und -Extranet
- Difu-aktiv
- Ab in die Mitte Zweiter Teil: Difu-Standort Köln wechselt in die Kölner Innenstadt
- Difu-intern: Neubeginn
- Mediennachlese

Das Gesamtheft steht kostenfrei als PDF-Datei bereit <http://www.difu.de/publikationen/2011/difu-berichte-1-2011.html>. Auch die Einzelartikel sind in Kürze kostenfrei im HTML-Format abrufbar.

Die vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) vierteljährlich herausgegebene Zeitschrift kann kostenlos als Online- oder Printausgabe bezogen werden. Interessierte können sich selbst für das Online-Abo eingetragen. Sie werden dann ca. einmal im Monat anhand einer E-Mail mit Links ("Difu-News") über Neuigkeiten aus dem Institut sowie das Erscheinen der Zeitschrift "Berichte" informiert: <http://www.difu.de/newsletter>. Die Printausgabe kann per Mail oder per Fax 030/39001-130 oder Telefon 030/39001-208 bestellt werden.

#### Kurzinfo: Deutsches Institut für Urbanistik

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) ist als größtes Stadtforschungsinstitut im deutschsprachigen Raum die Forschungs-, Fortbildungs- und Informationseinrichtung für Städte, Kommunalverbände und Planungsgemeinschaften. Ob Stadt- und Regionalentwicklung, kommunale Wirtschaft, Städtebau, soziale Themen, Umwelt, Verkehr, Kultur, Recht, Verwaltungsthemen oder Kommunalfinanzen: Das 1973 gegründete unabhängige Berliner Institut - mit einem weiteren Standort in Köln (Bereich Umwelt) - bearbeitet ein umfangreiches Themenspektrum und beschäftigt sich auf wissenschaftlicher Ebene praxisnah mit allen Aufgaben, die Kommunen heute und in Zukunft zu bewältigen haben. Der Verein für Kommunalwissenschaften e.V. ist alleiniger Gesellschafter des als gGmbH geführten Forschungsinstituts.

## 13 Ausschreibung zum 10. Dresdner Grundwasserforschungspreis 2011

IDW-Online 15.03.2011

Die Stiftung zur Förderung der "Wissenschaftlichen Schule Zunker-Busch-Luckner" vergibt alle zwei Jahre den Dresdner Grundwasserforschungspreis.

Ausgezeichnet werden innovative wissenschaftliche Arbeiten von Doktoranden auf den Gebieten der Modellbildung und Simulation, der experimentellen Grundlagen- und Anwendungsforschung im Labor und Feld und der Beispiellösung pilothafter Praxisprobleme durch innovative Forschungsapplikation.

Der Preis ist mit 5.000,- € dotiert. Über die Vergabe des Preises entscheidet das Kuratorium der Stiftung zur Förderung der "Wissenschaftlichen Schule Zunker-Busch-Luckner". Die Vorlage der Dissertationsschrift, ergänzt durch einen wissenschaftlichen Lebenslauf und eine Stellungnahme des Betreuers der Dissertation, ist für die Vergabekommission ausreichend. Es sind sowohl Eigenbewerbungen als auch Vorschläge Dritter möglich.

Der 10. Dresdner Grundwasserforschungspreis wird anlässlich der Dresdner Grundwassertage 2011 „Wirkungen des Grundwasseranstiegs in den Bergbaufolgelandschaften auf die oberirdischen Gewässer, Feuchtgebiete, Bauwerke und andere Rechtsgüter“ am 16./17.05.2011 vergeben.

### Weitere Informationen

**Die Unterlagen** sind in deutscher Sprache und in zweifacher Ausfertigung **bis zum 15. April** zu richten an:

Stiftung ZBL  
c/o Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.  
z.H. Herrn Harald Schaaf  
Postfach 16 44 60  
45224 Essen

## 14 2. Water Research Horizon Conference

**FROM: June, 8-9, 2011**

**VENUE: Berlin**

2. Water Research Horizon Conference on "New Concepts in Model Development and Data Integration for Understanding Water, Matter and Energy Fluxes at Management Scale"

### Further Information

## 15 11. RNE-Jahreskonferenz: „...und was bedeutet Nachhaltigkeit?“ Der Meinungsplatz

Newsletter des Rates für Nachhaltige Entwicklung (10. März 2011)

**WANN: 20. Juni 2011**

**WO: Berlin**

„...und was bedeutet Nachhaltigkeit?“ – diese Frage stellt das Motto der 11. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung am 20. Juni 2011 in Berlin. Die Idee der Nachhaltigkeit macht die Runde, aber oft auch nur als leere Formel und in irreführender Verwendung. Was ist Nachhaltigkeit? Worum geht es wirklich? Namhafte Redner werden sich damit auseinandersetzen. Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundesumweltminister Norbert Röttgen werden Stellung beziehen, ebenso wie Hans-Peter Repnik und die Mitglieder des Nachhaltigkeitsrates, die Wirtschaftsführer Jochen Zeitz (Puma) und Götz Rehn (Alnatura), der Klimaforscher Hans Joachim Schellnhuber (PIK) und viele andere mehr. Entscheidungsträger der kommenden 40 Jahre, die „U27“, werden über ihre Vision für 2050 berichten und diskutieren. Noch mehr als bisher setzt der Rat auf Dialog, was auch im Namen des neuen Formates Ausdruck findet: „Der Meinungsplatz.“

**Zum Programm der 11. Jahreskonferenz und zur Anmeldung**

## **16 Cities of the Future: Sustainable Urban Planning and Water Management**

**FROM:** May, 22-25, 2011

**VENUE:** Stockholm, Sweden

### **Summary:**

The objective of the conference is to highlight the need and benefits of integrating and emphasising water in the planning of European cities of the future. Urban planners, policy makers and water managers must respond effectively and urgently to the impacts of climate change, growing resource constraints, rapidly increasing global urbanization and the importance of urban needs that create competition between regions and other water uses.

### **Organizers:**

International Water Association (IWA)  
CIT Urban Water Management AB Stockholm

### **Contact:**

Adrian Puigarnau  
E-mail: [adrian.puigarnau@iwahq.org](mailto:adrian.puigarnau@iwahq.org)  
URL: <http://www.cof2011stockholm.org/>

## **17 ISPAC Conference Münster: PAH in Nanoscale and Colloid Matrixes**

**FROM:** September, 4-8, 2011

**VENUE:** University of Münster, Münster, Germany

**DEADLINE FOR ABSTRACTS:** June 15, 2011

### **Further Information**

You are invited to submit an abstract for the session “PAC in Nanoscale and Colloid Matrixes” at the upcoming 23rd symposium on polycyclic aromatic compounds (ISPAC) to be held on September 4-8, 2011 in Münster, Germany.

The session focuses on the interactions of polycyclic aromatic compounds with nanoscale materials including, but not limited to, the following topics:

- Mechanisms of PAC interactions with nanoscale materials of engineered or natural origins
- Measurement and prediction approaches
- Possible consequences for PAC transport, bioavailability, and toxicity

### Session Organizers

Thilo Hofmann	Michiel Jonker	Melanie KAH
Department of Environmental Geosciences	Institute for Risk Assessment Sciences	Department of Environmental Geosciences
University of Vienna, Austria	Utrecht University, The Netherlands	University of Vienna, Austria
<a href="mailto:thilo.hofmann@univie.ac.at">thilo.hofmann@univie.ac.at</a>	<a href="mailto:M.T.O.Jonker@uu.nl">M.T.O.Jonker@uu.nl</a>	<a href="mailto:Melanie.kahl@univie.ac.at">Melanie.kahl@univie.ac.at</a>

**Register and submit your abstract:** Submitted abstracts may be considered for poster or oral presentations.

### Important Deadlines:

- June 15th 2011 – Abstracts for poster presentation and "hot topic" short talks
- July 15th 2011 – Early bird registration
- July/Aug 2011 – Final program

### Program:

The conference will bring together experts in various aspects of polycyclic aromatic compounds to forge new understandings and stimulate ideas for comprehensive approaches in reactions, health, occurrence and analytical chemistry.

Looking forward to greeting you and your colleagues in Münster!

## 18 2nd Istanbul International Water Forum

IAHR Newsflash Europe / March 2011

**FROM:** May, 3-5, 2011

**VENUE:** Turkey

[Further Information](#)

## 19 ISSF 2011. The Seventh International Symposium on Stratified Flows

IAHR Newsflash Europe / March 2011

**FROM:** August, 22-25, 2011

**VENUE:** Roma, Italy

**DEADLINE FOR ABSTRACTS:** March 15, 2011

[Further Information](#)